

## Erfahrungsbericht FSU

Ich hatte das große Glück mein Auslandssemester in Tallahassee an der Florida State University absolvieren zu dürfen.

Vorweg kann ich schon sagen, dass die Entscheidung zur FSU zu gehen einer der besten Entscheidungen meines Lebens war. Es gibt meiner Meinung nach keinen besseren Ort um ein Auslandssemester zu machen.

### **Die FSU**

An der Florida State University studieren circa 45.000 Studentinnen und Studenten und dementsprechend ist die Universität riesengroß. Man benötigt ungefähr 45 Minuten um von der einen bis zur anderen Seite des Campus zu laufen. Es wäre somit wahrscheinlich leichter aufzuzählen was die Universität nicht zu bieten hat, als ihre Attraktionen zu nennen, da es unglaublich viele Angebote auf dem Campus gibt: Da wären zum einen die vielen Essensmöglichkeiten. Von jeder bekannten Fastfoodkette bis hin zu den beiden universitätseigenen Speisesälen gibt es eine unzählige Vielfalt an leckeren Gerichten. In der Mensa besteht zudem die Möglichkeit einen sogenannten 'meal plan' zu kaufen, der als eine Art Essensflatrate fungiert. Ich hingegen habe die Mahlzeiten einzeln bezahlt und dadurch eine leckere und vielfältige Auswahl an verschiedenen Gerichten genossen.

Zum anderen gibt es auf dem Campus ein Gesundheits- und Wellnesscenter, ein großes Fitnesscenter (The Leach Center), einen Tennisplatz, zwei Bibliotheken und vieles mehr. Um alle Angebote zu nennen, reicht der Platz hier gar nicht aus.

Die Universität verfügt zudem über ein gutes Busliniennetz. Die Busse können von den Studenten kostenlos benutzt werden und sie fahren in regelmäßigen Abständen.

Das Maskottchen der FSU ist ein Indianer des Seminole-Stammes, der einzige Indianer-Stamm der bis heute unbesiegt ist. Der Seminole Spirit ist überall auf den Campus zu spüren. Besonders bei den Footballspielen wird dieser Spirit deutlich, die für mich ein absolutes Highlight darstellten. Die Footballsaison findet im Herbst statt und daher empfehle ich, das Auslandssemester im Fall-Term zu machen.

Die Identifizierung mit der eigenen Universität ist in Amerika insgesamt enorm groß. Jeder Studierende trägt Kleidung und Gegenstände mit dem FSU-Logo und drückt somit seine Loyalität zu der eigenen Universität aus. Es war erstaunlich für mich, wie schnell man selbst

schon nach einer so kurzen Zeit den Stolz spürt ein Teil einer solch großartigen Universität zu sein.

## **Vorbereitung**

Es ist sehr viel Arbeit ein Auslandssemester zu organisieren. Die Bewerbung für die Universität und für die Stipendien, die Beantragung des Visums und des Auslandsbafög sowie die Flug- und Wohnungssuche kosten viel Zeit und Nerven. Es empfiehlt sich die Formulare möglichst früh und gewissenhaft auszufüllen, da es schnell zu einigen Fehlern kommen kann, die viel Zeit in Anspruch nehmen.

Ich habe leider etwas zu lange Zeit mit meinem Visumsantrag gewartet, wodurch es kurz vor der Abreise etwas stressig war, da man für das Visum nach Berlin fahren muss, um seine Fingerabdrücke zu hinterlegen.

Bei der Vorbereitung fiel es mir am schwersten eine passende Wohnung in Tallahassee zu finden. Viele der Wohnungen sind entweder weit vom Campus entfernt (da quasi jeder Student ein Auto besitzt), sehr teuer oder sie bieten keine Short-Term-Leases an. Ich habe meine Wohnung durch die Facebook-Gruppe 'Tallahassee.craigslist' gefunden, in der ich eine Suchanzeige eingestellt hatte. Glücklicherweise hat sich kurz vor meiner Abreise ein Mädchen gemeldet, die ein Haus zu vermieten hat. Neben diesem Angebot habe ich viele weitere Angebote erhalten, die aber immer für ein ganzes Jahr waren. Einiger meiner Freundinnen haben in der University Village gewohnt, was ich sehr empfehlen kann. Zwar wurden die Bewerbung meiner Freunde zunächst abgelehnt, aber nach zahlreichem Nachfragen haben sie im Juni doch einen Platz bestätigt bekommen. Obwohl davon abgeraten wurde, den Flug vor der Bestätigung der FSU und des Visums zu buchen, habe ich meinen Hinflug ohne offizielle Bestätigung gebucht, um hohe Flugpreise zu vermeiden.

Ich bin von Amsterdam nach Miami geflogen und habe dort zunächst drei Tage mit meiner Kommilitonen verbracht. Es empfiehlt sich meines Erachtens sehr nach Miami zu fliegen, da die Stadt zu einen viel zu bieten hat und weil es zum anderen für einen Kurztrip von der FSU im Semester doch sehr weit entfernt liegt. Wir haben die drei Tage im International Hostel direkt am Strand verbracht und sind u.a. nach Key West und in die Everglades gefahren. Beide Touren waren eine großartige Erfahrung. Nach dem Kurztrip haben wir den Greyhound Bus zur FSU genommen.

## **Centre of Global Engagement**

Das „International department“ ist sehr gut informiert und ist stets bemüht den Auslandsaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Bei Fragen oder Problemen kann man sich immer an die Mitarbeiterin Leigh Ann Osborne wenden. Sie hat mir beispielsweise per Mail vor meinem Aufenthalt genaue Informationen zu meinen gewählten Kursen geschickt, wodurch ich in der Lage war zu überprüfen, ob ich die Kurse in meiner Universität anrechnen und sie sich in meinen Studienverlaufsplan integrieren lassen.

Jeden Freitag hat das Centre of Global Engagement eine internationale Coffee Hour angeboten, wo man umsonst bei Kaffee und Tee mit anderen internationalen Studenten in Kontakt treten konnte.

Die Exchange-Studenten haben gleich nach der Eingangsveranstaltung eine Whatsapp-Gruppe erstellt, was sich als sehr sinnvoll herausgestellt hat, da man sich sonst schnell aus den Augen verloren hätte, da alle unterschiedliche Kurse belegt haben. Wir haben uns alle super gut verstanden und haben viele Ausflüge gemacht, unter anderem nach New Orleans oder nach Panama Beach.

## **Nützliche Tipps**

Ich habe die Krankenversicherung der FSU genommen, die gut, aber auch sehr teuer war. Da ich nie krank war, habe ich keinen Gebrauch von der Versicherung gemacht. Ich habe vor meinem Aufenthalt nach vergleichbaren deutschen Auslandsversicherungen gesucht, die das gleiche abdecken wie die FSU-Versicherung. Leider bin ich nicht fündig geworden. Ich habe von einigen anderen Austauschstudenten erfahren, dass sie eine amerikanische Versicherung für den Zeitraum abgeschlossen haben, die viel günstiger und dennoch von der FSU akzeptiert wurde. Dies würde ich während meiner Planung in Betracht ziehen.

Es ist empfehlenswert sich eine SIM-Karte von T-Mobile im Walmart zu kaufen. Diese kostet \$30 pro Monat und dafür stehen einem 30GB und unbegrenzte SMS und Freiminuten in alle amerikanischen Netze zur Verfügung.

Alles in allem hatte ich eine unvergessliche Zeit an der FSU. Ich habe nicht nur unglaublich viele tolle und offene Menschen treffen dürfen, sondern habe gleichzeitig tolle Einblicke in die amerikanische Kultur bekommen. Ich habe meine Entscheidung zur FSU an keinem Tag bereut und würde es jederzeit wieder machen. Ich kann die FSU an jeden empfehlen, der tolle Footballspiele sehen, tolles Wetter genießen und eine einzigartige Zeit erleben möchte!